



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)**

50 (30.1.1928) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-344356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-344356)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung freies Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,80 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfach 17390 Karlsruhe Haupt-Postamtstelle E 6, 2. Haupt-Postamtstelle R 1, 4-6 (Bohnenstraße). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 8, Schwelingerstr. 19/20 u. Meerfeldstr. 13. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12mal. Preis pro Jahr 24,00, 24,00, 24,00, 24,00 u. 24,00

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je nach Raumgröße für Allgemein-Anzeigen 0,40 R. M. Restante 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebote werden nicht angenommen. Unbegrenzte Anzeigen werden für besondere Aufnahme von Anzeigen. Anzeigen durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäfts- und Wohn-Anzeigen

Beilagen: Sport und Spiel Aus Zeit und Leben Mannheimer Frauenzeitung Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Technik Wandern und Reisen Gesetz und Recht

### Stressemann vor dem Reichstag

#### Der Reichsaußenminister fordert Räumung der besetzten Gebiete

##### Eine Programm-Rede

□ Berlin, 30. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Pünktlich um 3 Uhr ist im Reichstag die Besprechung des Auswärtigen Staats begonnen worden. Zunächst erlautet der deutsche Reichsaußenminister Herr Stressemann die Besprechung des Auswärtigen Staats begonnen worden. Zunächst erlautet der deutsche Reichsaußenminister Herr Stressemann die Besprechung des Auswärtigen Staats begonnen worden.

Die deutsche Stellungnahme zum Abrüstungsproblem. Aufgrund der im September vom Völkerbund gefassten Entschliessung, führte Dr. Stressemann aus, müsse man erwarten, daß es auf der Märztagung der Abrüstungskommission gelinge, die technischen Vorarbeiten zum Abschluß zu bringen, um dadurch die Einberufung der ersten Abrüstungskonferenz zu ermöglichen. Deutschland habe in Bezug keine Bereitwilligkeit zur Mitarbeit zu erkennen gegeben. Die Denkschrift der Reichsregierung erbringe den Beweis, daß es ihr mit dieser Zustimmung ernst ist. Immer wieder müsse man aber betonen, daß kein Staat mehr oder auch nur ebensoviel zur Lösung der Sicherheitsfrage beigetragen hat, wie Deutschland. (Zustimmung.) Der Minister weist darauf hin, daß Deutschland ein länderloses Netz von Schiedsgerichts- und Vergleichsverträgen geschaffen habe. Eine

##### reale Garantie für die Beseitigung des Kriegs

Wanne nur dadurch geschaffen werden, daß für alle Differenzen ein Verfahren wirklichen Ausgleichs gefunden wird. Unmöglich sei es, die Sicherheiten der einzelnen Staatengruppen auf Kosten anderer Staatengruppen zu begründen. Vom Reichsaußenministerium seien die diplomatischen Verhandlungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt worden. Es sei zu begründen, daß die Vereinigten Staaten damit ihr aktives Interesse auf dem Gebiete der Friedensicherung gezeigt hätten. Der Minister kam dann auf

##### die Außenhandelspolitik des Reiches

zu sprechen. Von besonderer Bedeutung sei der Abschluß des Handelsvertrages mit Frankreich, Japan und Jugoslawien. Die Tatsache, daß die Weltwirtschaftskonferenz Richtlinien für eine freiere Gestaltung des internationalen Handels aufgestellt und den Regierungen empfohlen hat, hat unverkennbar dazu beigetragen, die Schwierigkeiten der internationalen Handelsbeziehungen zu überwinden. Dr. Stressemann betonte, daß jetzt an die Regelung unserer wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Osten gegangen werden müsse. Es werde dabei die Aufgabe der Reichsregierung sein, unsere Landwirtschaft besonders zu berücksichtigen. Wir ständen gegenwärtig in Verhandlungen mit der Tschechoslowakei, Polen, Litauen und Griechenland. Ebenso ständen wir mit Rußland vor neuen Verhandlungen, die das Ziel haben, die Risiken und Mängel, die sich bei der Handhabung des deutsch-russischen Handelsvertrages in der Zwischenzeit ergeben haben, zu beseitigen. Deutschland habe klar und zielbewußt an dem internationalen Werk eines Ausgleichs der wirtschaftlichen Gegensätze mitgearbeitet. Die deutsche Regierung stehe darin einen Teil ihrer Friedens-

### Die Politik des Zentrums

In Ergänzung des Berichtes im heutigen Morgenblatt über die gestrige Sitzung des Reichsausschusses der Zentrumspartei seien noch aus der am Schluß der Tagung angenommenen Entschliessung folgende Sätze mitgeteilt:

„Die in der letzten Zeit innerhalb der Zentrumspartei entstandenen Meinungsverschiedenheiten haben dem heute versammelten Reichsparteiausschuss Veranlassung gegeben, die Gesamtlage auf die bevorstehenden Aufgaben in eingehender Aussprache zu klären. Diese Klärung ist mit dem Ernst und dem Verantwortungsbewußtsein erfolgt, die der Augenblick erheischt und hat klar erkennen lassen, wie unerlässlich die innere Verbundenheit in der gemeinsamen Grundeinstellung der deutschen Zentrumspartei ist. Der Ausschuss lenkt die Aufmerksamkeit der Gesamtpartei auf die Erfüllung der sozialen Grundgedanken, die von jeher das Fundament der deutschen Zentrumspartei bilden. Die deutsche Zentrumspartei kann ihrem inneren Wesen nach nur eine christliche und soziale Volkspartei sein. Auch in der deutschen Republik hat sie die aus den gewaltigen Umwälzungen sich ergebenden Aufgaben entschlossen aufzugreifen und in den verschiedensten Koalitionen schrittweise zu lösen sich bemüht. Sie ist sich dessen bewußt, daß neue dringliche Fragen der Lösung harren. Der Reichsparteiausschuss erwartet von der Fraktion des Reichstages, daß sie sich für die baldige Verabschiedung eines Reichsgesetzes, das unseren kulturpolitischen Grundgedanken entspricht, mit aller Kraft einsetzt. Der Reichsparteiausschuss spricht der Gesamtpartei, der Parteiführung und den

politik. Deutschland hat als erstes Land das internationale Abkommen über die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote unterzeichnet. Der Minister bespricht dann

##### die deutsch-litauischen Beziehungen

und hebt hervor, daß die Besprechungen mit dem litauischen Ministerpräsidenten eine weitgehende Übereinstimmung gebracht hätte. Insbesondere sei in der Frage der Niederlassung, des Aufenthalts und der Ausweisungen vorläufig eine befriedigende Lösung gefunden worden. Die Nervosität und das Mißtrauen einiger polnischer Zeitungen gegen die in Berlin gepflogenen Verhandlungen weist der Minister als unberechtigt zurück. Er müsse es ebenfalls zurückweisen, wenn vom Pommerschen Landbund gesagt werde, daß die Hemmnisse gegen den Schutz der Landwirtschaft vom Auswärtigen Amt ausgehen. Es sei außerordentlich bedauerlich, daß der Landbund in seiner Entschliessung sage, er werde nicht dulden, daß überhaupt ein Handelsvertrag mit Polen zustandekommt. Der Minister stellte fest, daß einmütig von allen in der Regierung vertretenen Parteien zum Ausdruck gebracht worden sei, daß die Reichsregierung bei den Verhandlungen durchaus positiv eingestellt war. Weiter kommt der Minister auf

##### die deutsch-französischen Beziehungen

zu sprechen. Ein Hemmnis sei die Fortdauer der Besatzung. Der Reichspräsident hat in seiner Neujahrsansprache das allgemeine Empfinden des deutschen Volkes zum Ausdruck gebracht, als er die Räumung forderte. Wenn die Entwicklung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland trotz der Fortdauer der Rheinlandbesetzung keine direkte Störung erfahren habe, so zeuge das für den guten Willen des deutschen Volkes. Darüber müsse man sich auch in Frankreich klar sein. (Lebhafte Zustimmung.) Es sei richtig, daß die Rheinlandräumung in Locarno nicht ausgesprochen wurde, es sei daher auch nicht richtig, daß die Locarno-Mächte Deutschland ihr Wort gebrochen hätten. Locarno sollte aber nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen Politik sein. Nichts kann die Sicherheit Frankreichs härter garantieren als der Locarnovertrag. Der noch mehr Sicherheiten will, steht Zweifel in den geschlossenen Verträgen. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn wir nicht das Vertrauen haben, daß solche Verträge gehalten werden, dann hat es gar keinen Zweck, sie zu schließen. Wenn irgend ein Volk an der Wahrung der Sicherheitsfrage interessiert sei, so sei es das deutsche. Es müsse endlich einmal darauf hingewiesen werden, daß in dem Ruf nach Sicherheit gegen Deutschland ein Stück Heuchelei liege, das nicht länger von der Dessenlichkeit ertragen werden könne. (Lebhafte Zustimmung.) Die Maschinengewehre und Kanonen ständen noch heute im Rheinland, als im Lande einer Macht, mit der man friedliche Verträge abgeschlossen habe. Er denke bei der

##### Forderung der Räumung des Rheinlandes

nicht daran, daß das Rheinland die Schwierigkeiten der Besatzung nicht länger tragen wolle. Wir wissen, daß es sie lieber bis zum Ende tragen wird, als ihre Beseitigung mit der Freigabe weiterer Rechte Deutschlands zu erkaufen. Wir fordern die Räumung des Rheinlandes als eine unabwiesliche Folge der abgeschlossenen Verträge.

Dr. Stressemann schloß: Wir können nicht die Auflassung ankommen lassen, daß Deutschland die vorzeitige Räumung des Rheinlandes mit Maßnahmen erlassen will, die nicht dem Frieden dienen, sondern eine wirksame Förderung der Aussenpolitik bedeuten würden.

Fraktionen Dank und Anerkennung für verdienstvolle Arbeit aus. Alle Angehörige der Partei in Stadt und Land ruft der Parteiausschuss auf, in Treue einig und geschlossen der Partei zu erwidern, ihre erfolgreiche Arbeit weiter fortzusetzen. Ein hartes und geschlossenes Zentrum ist eine politische Notwendigkeit für glücklichere deutsche Zukunft.

### Deutsche Entschädigung für Norwegen

Das norwegische Außenministerium teilt mit, daß sich die deutsche Reichsregierung bereit erklärt habe, für die im Verlaufe des Krieges entstandenen Schäden, die auf Grund deutscher Kriegsmassnahmen norwegische Unternehmen betroffen haben, eine Entschädigungssumme von insgesamt 5,5 Millionen norwegische Kronen an die norwegische Regierung zu zahlen. Die Summe soll für die Entschädigung von Hinterbliebenen erkrankener Matrosen und invalider Seefahrer Verwendung finden.

### Die Vorklage des Saarbergbaues

Z. Saarbrücken, 30. Jan. (Eigenes Telegramm.) Der Landesvertretertag der Deutsch-Saarländischen Volkspartei protestiert in einer Entschliessung scharfsten gegen die von der französischen Grundbesitzverwaltung angeforderte demnächstige Entlassung von 4000 Saarbergarbeitern und forderte die Regierungskommission auf, beim Völkerbund um Abhilfe nachzusuchen. Die Deutsche Volkspartei und die Zentrumspartei appellieren an die Reichsregierung, den Robbenbezug aus dem Saargebiet von bisher 4000 Tonnen auf 10.000 Tonnen monatlich zu steigern.

### Am den Drachenthron

Von Prof. Dr. Waldeemar Dethle

Kronpräsident in China ist jeder kommunistische General ebenso wie der nationalistiche oder imperialistische. Es ist in Europa noch immer nicht genug bekannt, daß dem Chinesen alle diese — idem und was von europäischen Ideen in oder hinter ihnen steht, völlig gleichgültig sind. Chineser bleibt Chineser. China ohne „Sohn des Himmels“, wie dort bekanntlich der Kaiser hieß, war früher so undenkbar wie der östliche Horizont ohne Sonnenaufgang. Das dieses sich bei mehr als 400 Millionen, größtenteils Analphabeten, in den 17 Jahren seit Einführung einer Republik, die ja dort gar keine ist, von Grund aus geändert haben könnte, ist ohne weiteres schwer anzunehmen. Gewiß wurde Yuan Shi Kai, als er 1916 nach dem Drachenthron stürzte, alsbald ein toter Mann. Er starb sofort; niemand weiß eigentlich, woran. Die Todesursache aber liegt für Chinas Kenner, falls sie nicht wirklich eine natürliche war, auf der Hand, denn alle Mächtigen wollen in China Kaiser werden und so die 5 republikanischen Streifen der Flagge durch das Symbol des alten Drachen ersetzen, der dem Fremden noch heute in Mariner und Papier drüber entgegenfliegt. Und schon bunt sehen sie aus, die Papierdrachen der Peking Kinder, solange sie in der Luft schweben. Fallen sie aber auf die unergründliche schmutzige chinesische Straße herab, dann erkennt man ihre frühere Wirklichkeit nur noch an dem langen Faden, der sie hielt, dem letzten Zeugen ihres hohen Fluges. Das gibt zu denken.

Ich sprach 1924 mit Yuan Shi Kais Premierminister Hsiang Shi Ling. Ja, er hatte diesen seinen Weiser, weil er dem Drachen nachjagte, verlassen und betonte das. Und ich sah Hsiang nachher mit dem Volkswissenschaftler Karolinski. Gedacht aber hat er sicherlich weder an Drachen noch an Streifen, sondern nur an sein liebes Ich einschließlicher Familie. Ich sprach mit dem jungen Vizekanzler Hsuan Tung, der träumerisch vom Dachgarten unseres Hotels auf sein verlorenes Land blickte. Gedacht aber hat er dabei sicherlich weniger an Chinas Zukunft als an die eigene. Den Begriff „national“ im europäischen Gemeinheitsfahne, selbst wenn er sich auf das engste Rassengefühl eines einzigen der 5 Hauptvölker beschränken wollte, fassen noch heute nur verschwindend wenige in China; den Drachenthron aber fassen sie alle, nicht nur die Militäristen des Nordens und der Mitte, Tschang Tso Lin und Wu Pei Fu, sondern auch der Sozialist des Südens, das neue Mitglied der „Dynamie“ Sun Yat Sen, Tschang Kai Schek.

Daß Tschang Tso Lin zum Juni 1928 die Wiederanrichtung des Drachenthrons für seinen Sohn ins Auge faßte und wohl trotz verächtlicher Ablehnung bisher noch nicht aufgab, ist jetzt neu durch die Presse offenkundig geworden. Er sitzt ja nun einmal im alten Kaiserpalast zu Peking, wandelt täglich auf und zwischen Drachensymbolen, hat Mitglieder der alten Mandchu-Dynastie und Aristokratie, die ohne ihn verhungern würden, in sein Gefolge aufgenommen sowie die früheren Hofzeremonien erneuert und zögert vielleicht nur noch in der Erinnerung an seinen Freund Yuan Shi Kai, der dem Drachen nicht gewachsen war; denn Reichsverweigerer — wie der alte Yuan Shi Kai — oder Präsident sein, ist in China ohne Rasse schon schlimm; ein „Sohn des Himmels“ aber müßte immer Geld haben. Nun scheint es tatsächlich, daß sich in Japan Wandlungen zugunsten des Drachen vorbereiten. Was könnte dazu das Motiv sein? Doch nicht Stürzung oder gar Zentralisierung des chinesischen Reichs — ein Ziel, von den Japanern seit jeher aus innigste zu verwünschen. Man kann es nicht wissen. Tatsache ist aber, daß ein chinesischer Kronpräsident fertig bringt, was niemand vermag: das Volk d. h. dessen Führer sofort zu einigen, nämlich gegen sich. Tschang Tso Lin hat sich schon lange allzu selbstherrlich gegen seinen Protektor Japan gezeigt. Vielleicht soll der Mohr nun bald gehen, damit Dollar und Yen vereint dann die notwendige Ordnung herstellen können.

Denn allzu heftig hat sich Tschangs rechte Hand, Man a Yu Lin a, gegen die erwartete amerikanische Anteilnahme an mandchurischen Zwecken gewandt. Den Chinesen sollte sie gegeben werden. In japanischen Händen werde sie Chinas Empathie für Amerika bis zum Grunde zerfressen. Am Geldpunkt sind Großmächte wohl nicht nur am Großen Ocean empfindlich; der Drache kommt über dich, du anstehender Sohn des Himmels! In Tschiana wäre ich schlimmsten Falls ein General-Kaiser geworden. Besser würde sich als Geaner anleihen des Sozialismus Wu Pei Fu erweisen, den man früher in schon den Napoleon des Ostens nannte; nach Deutschlands Niederlage soll er sogar anstehert haben, unter seiner Führung hätten die Deutschen den Weltkrieg gewonnen. Aber der Erfolg war gegen ihn, und zu energisch darf ein General-Kaiser auch nicht sein, wenn der Sieg schon im voraus für einen Dritten entschieden ist. Der Natio-

1928 FEBRUAR 1. Handwritten signatures and stamps: "Donnerstag 1. Februar 1928", "Johann Philipp", "Zentrumspartei", "M.M.", "1928".

nalisierung des Südens endete wie eine familiäre Diner an Nansens Einreisen in Schwantzen. Von der Kuomintang-Bewegung der verflochtenen Verträge ist nur das Allereinstimmigste übrig geblieben: Vorkämpfer, Verführer und die Vorgesetzten für Volk, Vaterland und Pan-Asien. Die ökonomische Krise verläuft über den Niedergang der Moral in Rußland, das bald die letzten Reste des „kollektiven“ Karem-Reichtums verstreut haben werde. Von der Sun Yat Sen-Universität in Moskau flüchten jetzt sämtliche chinesische Studenten. Wenigstens eine Erleichterung, mögen die Männer Stillsitzen denken, die braucht man doch nicht mehr zu verbannen und abzutransportieren. Ueber solche Worte hinaus hat es auch der ruffenfreundliche „Soviet“ von Ost, der die „russisch-japanische Weltkriege“ angedeutet und i. A. den verstorbenen Hoffe nach Tokio gerufen hatte, bei seinem kaiserlichen Besuch in Moskau nicht geblieben. Japan bedarf eines feineren Schiedsmannes gegen den Feind im Innern, den Sozialismus, und gegen den äußeren Feind, die asiatische Welt der Sowjets. Dazu kann das Symbol des Drachen in China helfen als Vorkämpfer der aufgehenden Sonne, die Japans Asien aiert, auf dem Festland aber einzuweichen ohne Popularität, also ohne die Unterstützung der Bevölkerung innerhalb der breiten chinesischen Rassen bleiben muß. Das Rußland eintrifft gerade auf Toffes hat seine Privilegien in China aufgab, wirkt heute wie ein weltanschaulicher Treppennuß.

Wenigstens noch hinter allem der Gedanke, daß ein Drachentron innenpolitisch nicht nur nach dem aufsteigenden chinesischen Süden, sondern auch nach Rußland weiter wirken könnte. Waren doch für Tschang als Leiter Pekinas schon 50 000 mongolische Reiter gegen Schanß General Yen im letzten Jahr erschienen. Ebenfalls aber haben die Russen den Rongolei-Vertrag Krupenskos von 1915 verstoßen. In der Mongolei als Grenzland, haben sich die Dine schon nach beiden Seiten zu — Grund genug für eine Drachenbeilegerin, wenn Amerika finanziell nicht verfaßt. Japans nationale Schulen sind jetzt wieder um 500 Millionen Yen gegen den März 1923 geklemt. Aber dafür hat sich auch finden erst in New York eine „Japanische Kultur-Zentrale“ mit Hilfe Amerikas gebildet, um japanische Kultur und Geschichte — natürlich doch einschließlich ihrer nationalen Voranschreitungen und künftigen Lebensbedingungen — endlich gelehrt werden sollen.

Ein Drachentron fordert Opfer. Aber er ist auch etwas Schönes, wenn man ihn braucht; und etwas noch Schöneres, wenn man ihn nicht mehr braucht.

### Wahlen in Mecklenburg-Strelitz

Am gestrigen Sonntag fanden in Mecklenburg-Strelitz die Landtagswahlen statt, die infolge des Urteils des Staatsgerichtshofes, daß die Landtagswahlen wegen Beschränkung des Wahlrechtes für ungültig erklärt hotten, notwendig geworden waren. Die Wahlen liefen ruhig verlaufen. Nach dem Ergebnis der gestrigen Wahlen hat sich das Kräfteverhältnis nicht wesentlich verschoben.

Es erhielten die Sozialdemokraten 10 264 Stimmen (bei den Reichstagswahlen 1923 11 304), somit 13 Sitze (im bisherigen Landtag 12), Deutschnationale und Bauernverein Radeburg 10 825 (14 936), 9 Mandate (10), Handwerk und Gewerbe 5173 (—), 4 Mandate (4), Deutsche Volkspartei 1608 (8151), ein Mandat (1), Kommunisten 3584 (8382), zwei Mandate (2), Hausbesitzer (1553 (—), ein Mandat (1), Deutsch-völkische Freiheitspartei (1900 (12 305), ein Mandat (1), Demokraten 3993 (3214), 2 Mandate (2), Aufwertungspartei 1885 (—), ein Mandat (1), Vereinigte Erbpächter 1414 (—), ein Mandat (1), Bund der kleineren Bauern 665 (—), kein Mandat (1).

### Strefemanns Heidelberger Ehrendoktorpromotion

wird in der von dem Vorkandidaten der landwirtschaftlichen Kommission, Professor Andreas, unterzeichneten Urkunde damit beurkundet, daß die Verleihung der Würde des Ehrendoktors an den Reichsaussenminister erfolgte, weil er hochverdient um die Befreiung von Staat und Wirtschaft, durchdrungen von Deutschlands Recht auf Leben und Freiheit, mutig und trotz aller Widerstände und Rückschläge als Bahnbrecher einer Politik der geistigen Annäherung und friedlichen Verständigung der Völker sich eingesetzt und weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus Achtung und Ansehen errungen hat.

Man wird in den weitesten politischen Kreisen auch über den engeren Rahmen der Deutschen Volkspartei dieser Begründung durchaus zustimmen und sich der wohlverdienten Ehrung Dr. Strefemanns freuen.

### Ein Geschäftshaus im Berliner Zoo

Berlin, 30. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Der Kisten-Berein zoologischer Gärten hat, wie die „S. S.“ berichtet, mit einem Bauverein einen Vertrag abgeschlossen, wonach auf einem bisher unbauten Teile des zoologischen Gartens ein großes Geschäftshaus errichtet werden soll.

### Theater und Musik

**Nationaltheater Mannheim.** Die gekrigte „Johannart“-Vorstellung, ausverkauft bis unter das Dach, war vor allem bemerkenswert durch die Ulla Gertrud Lindermans Geis. Während sonst der Weg der Partienbedeckung umgekehrt ist, hat sich die Künstlerin in überraschend kurzer Zeit aus der hinteren Orchester in die vordere Brust des Schemenreiters verwandelt, und es war erstaunlich, wie der Reizum der Möglichkeiten ihres Stimmorgans diese Wandlung vollzog, wo doch nur ganz große Sängerinnen eine solche Weite des Partienfeldes beherrschen; Ulla Gertrud hat die Höhe und die Kühnheit der Rolle; Frau Lindermans hatte ihre große Stimme und ihre üppig blühende Gesangsorgane auf die Partien des Liedes konzentriert, sie gab gleichzeitig einen soprannatürlichen Extrakt ihrer kühnen Unerklichkeit; dazu kommt die gerade in dieser Rolle besonders einleuchtende gesunde Jugend dieser Stimme, der ihre gewöhnliche Inanspruchnahme offenbar nicht das geringste ihrer wohl eingetriebenen Substanz zu nehmen vermag. So wuchsen Stellen des Wertes wie Ulla Gertrud auf dem Söller in einen wunderbaren gelassenen Duft hinein, und kaum wollte man es noch für möglich halten, daß diese süße Sopranstimme in der gleichen Szene noch vor kurzem die düsteren Massierungen Orchesters angenommen hätte. Deren Rolle hatte Paula Wehweiller übernommen, die ihr wenig gerecht wurde. In der gefangenen Aufstellung fehlten zu dem mit schmerzender Schärfe pointierten Hohenreiter die charakteristischen Mittelstücke, die das stimmliche Kennzeichen dieser Partie bilden. Auch die Darstellung ging nicht über das provinzielle Niveau eines weiblichen Theaterbühnen hinaus. Den Vorkämpfer lang für den erkrankten Herrin Voelgen der Karlsruher Seldentener Theo Straß, den das blühende Publikum schon als Tannhäuser kennt. Sein Vorkämpfer besitzt höhere und innere Größe, die Stimme hat einen angenehmen baritonalen Grundklang, nach der Höhe zu wird sie nicht ganz mühelos, aber doch mit schönen kantigen Erhebungen gebraucht. Auch Monnet hat die musikalische Leistung dieser wieder (wohl durch den Wert) um das Bedeutendste des zweiten Akt gedankten Vorstellung, der wir bis zu diesem Zeitpunkt folgten. Die triumphierende Drehung Orchesters, die diesen Akt beendeten, sollte, wird immer toller martiert. Wir wählten solche Dinge im Zusammenhang mit der gänzlich durchschlagenden Wagner-Weise aus, weil bald den Gegenstand einer Betrachtung im

### Ausprache im Haushaltsausschuß

Berlin, 30. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages legte die allgemeine Ausprache über den Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums fort. Außerhalb der Tagesordnung begründet Abg. von Guérard (Str.) folgenden Antrag: „Die Reichsregierung zu ersuchen, unter Voraussetzung auf die im Sommer beschlossene Veranschlagung von 12 1/2 Millionen Mark für die wirtschaftlichen Grenzgebiete, die etatsmäßig erst im Nachtragshaushalt bewilligt werden sollen, mit Rücksicht darauf, daß diese Mittel vorausweise für dringliche Wege- und Schulbauten verwendet werden, das Reichsfinanzministerium zu ermächtigen, sofort Vorkaufsanfragen auf diesen Betrag zu stellen.“ Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Abg. Dietrich-Haben (Dem.) fordert Wiedereinstellung des Titels zur Unterstützung unserer Werkstudenten, die wir nach den Vereinigten Staaten von Amerika entsandten, sowie zur erneuten Prüfung aller produktionsfördernden Fonds. Der bedrohliche Punkt unserer Wirtschaft sei die Entwicklung der Geldverhältnisse in Deutschland, insbesondere die Konzentrierung des Geldmarktes in Berlin, die die Länder zum Teil von Geldern entblößt, jedenfalls ihren Geldmarkt verknäpft. Deshalb fürchte der Bürger und Bauer so sehr die Verreichlichung, den Einheitsstaat. An der schlimmsten Forderung habe die Unsolidität des heutigen Wirtschaftslebens, das Beschränkungen und der Produktionsmangel einen großen Anteil.

### Besonders korrupt seien die Verhältnisse in Berlin

Die Schauffere bekämen a. B. „Fliegengelder“ für ihre Autos von den Fabriken beim Händler, damit sie sie immer rechtzeitig zur Reparatur brächten, die Portiers bekämen von den Kohlenlieferanten vielfach 10 Proz. und der Kohlenhandel habe eine Organisation zur Ueberwachung dieser Abgaben geschaffen, damit der Prozentfuß nicht noch erhöht werde. Wer hat ferner die Ueberwachung der Börse unter sich? Die Zustände seien im letzten Jahre fast unhaltbar geworden. Besonders die Erhöhung der Eisenpreise scheine der Minister auf dem richtigen Wege zu sein, wenn er den 4 der Kartellverordnung anwende, um in eine Prüfung dieser Verhältnisse einzutreten. Die Regierung müsse eine große produktionsfördernde Tätigkeit entfalten. Er frage: Wer macht die heutigen Wirtschaftspolitik? Die Börse macht Dr. Schacht, die Finanzen Dr. Köhler, die Höhe der Reichswirtschaftsminister (Widerstand: Die macht der Finanzminister). Wir müssen wieder zu einer einheitlichen Wirtschaftspolitik kommen und die Masse der Reichswirtschaftsminister einheitlich von oben überleiten und leiten.

### Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

ging auf einzelne Einzelfragen ein. Die Höhe der Auslandsanleihen hält er auch jetzt noch nicht für beängstigend. Er bittet, an diese Fragen nicht mit reparationspolitischen Erwägungen oder solchen zur Erzielung zur Sparsamkeit heranzutreten. Wenn die Beratungskomitee in der Frage der Konsolidierung der Anleihen noch nicht wirksam ist, so beruht das einmal darauf, daß das Material der Enquete noch nicht völlig durchgearbeitet worden ist und zweitens, daß der Reparationskomitee erst vor einigen Tagen zurückgekehrt ist, um und mitteilen zu können, wie sich Amerika dazu stellt. Im Zusammenhang mit dieser Frage steht die Frage der Geldverfolgung im allgemeinen. Das Reichswirtschaftsministerium ist zuständig, sich um die Verhandlungen zu kümmern, aber es hat keinen Einfluß auf die Börse. Auf dem elektro-wirtschaftlichen Gebiet wissen Sie, daß wir versuchen, einen durchgreifenden elektrischen Plan aufzustellen. Durch den Friedensschluß zwischen zwei Großwerken ist ein weiterer Schritt auf diesem Gebiet gemacht worden. Das Ziel dabei muß aber eine Verbilligung der Strompreise sein. Ich bemähe mich auf das Stärkste, die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen zustande zu bringen. Was die Erhöhung der Eisenpreise angeht, so halte ich diese Erhöhung der Eisenpreise für eine Schädigung unserer Wirtschaft. Der Minister wies darauf hin, daß die Eisenindustrie durch ihre Kartellierung eine Monopolstellung gewonnen hätte und wärnt diese davon, durch eine ungehörige Erhöhung der Eisenpreise diese Stellung zu mißbrauchen.

Nach kurzer Debatte wurde die Weiterberatung auf Dienstag verlegt.

### Sunehmende Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist in der Zeit vom 1. bis 15. Januar von 1 189 000 auf 1 371 000 oder um 15,4 Prozent gestiegen. Diese Steigerung ist geringer als die in der zweiten Dezemberhälfte, wo sie beträchtlich 41,1 Prozent betrug. Eine ähnliche Entwicklung sei die Krisenprognose, wo die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger um 2,1 Prozent gestiegen ist.

Zusammenhang mit Spielplanfragen bilden. — Das Publikum folgte der Aufführung mit harter Anteilnahme und großer Beiläufigkeit.

**Karlsruher Uraufführung.** Das Bad. Landes-Theater gab in der Uraufführung von „Kero und Ate“, einer vieraktigen tragischen Oper, dem Geigvirtuosen Juan Ránen Gelegenheit, seine kompositorischen Fähigkeiten zu zeigen. Nicht zu seinem Vorteil. Wohl wurde nach Schluss der Oper gefächelt, aber damit war der Beweis für ein Kunstwerk nicht erbracht. Uneinheitlichkeit, Stillschweifen, ungeschickte Musik und Handlung; die antikersten Reminiszenzen werden mit gewissen Modernismen verquast und das läßt vermuten, daß Ránen keine alte Oper „Kero“ für eine neue Uraufführung mit den Errungenschaften der zeitgenössischen Harmonielehre anstreift hat. Die Reinspieler, M. Wagner und atonale Experimente laufen nebeneinander her, sind durcheinander; Verschmelzung erleiden sie nicht. Ránen bietet zu viel und nicht aus diesem heutigen Wohlgeschmack kann bestehen. Der erste Akt, ungeschickt begonnen mit einem langen Monolog, endet mit einem schmerzlichen Liebesduell und Jubelsturm; abwechselnd erlebt man Gefühlsregungen (Koppel Marus und Ate), Ballett mit Feuerwerk, Tausch in den Katakomben, Ueberfall, Brand, Mord, Wut und Tollkühnheit. Aber über dem Gansch liegt nur leere Theatralik; wahre, packende Dramatik der Handlung, Erinnerungslänge der Musik, Geist und Gedanke, das alles wird vermehrt. Was dem Komponisten nur Recht ist, kann auch den musikalischen Hörer nicht als Notwendigkeit ansprechen. Diese Oper, die in Tönen so wenig zu sagen weiß wie in Worten, ist gemacht, nicht geschaffen. Ihr großer instrumentaler Apparat hat Trücker wie Dingen (Johel R. 1. 1. 1.) unnötig hart beschallt, das wahre Ergebnis lobte den Aufwand bei weitem nicht. Josef Witt sprang für Strad als Kero ein und bewältigte die Rolle zum Glück besser als intellektuell; Nella u. Darjuna sang die Ate in der Höhe zu sehr und überquante wenig. Franz Schuckert-Koppel Marus hatte nicht die Größe des Mandarins — aber diese Unvollkommenheiten liegen zum großen Teil auch in der unglücklichen Art, mit der Ránen Rolle und Stimmungsbildung behandelt hat. Edith Stieckelbend hat die Handlung des Ates sehr gut dargestellt, die Ideen auf und der Tanz der letzten Akte, dem über eine simple Duzette überhaupt nicht hinaus. Die dekorativen Torsen des 1. Aktes haben bei weitem mehr und blüht erkunden an; überdies war der Protest des Schlußbildes mit seiner

### Die neueste Berliner Betrugsaffäre

Zu dem Zusammenbruch des „Allgemeinen Lombard- und Vagerhauses“ unter den Linden, von dem bereits gemeldet wurde, wird noch bekannt, daß es sich dabei um Millionenverhältnisse handelt, die den Umfang aller Betrugsmanöver der letzten Jahre weit übertreffen. Durch den verhassten Inhaber des Institutes, Paul Bergmann, sollen insgesamt 1000 Personen geschädigt worden sein. Die Höhe der Schadenssumme soll sich auf fünf bis sechs Millionen Mark belaufen. Außer den sieben Verhaftungen werden noch weitere in den nächsten Tagen erwartet. Die Verhaftungen haben weit über Berlin hinaus das größte Aufsehen erregt. Nicht nur aus Berlin, sondern auch aus vielen Provinzstädten haben sich Betroffene gemeldet. Die Berliner Kriminalpolizei ist augenblicklich damit beschäftigt, das große Meer der Agenten festzustellen, das für Bergmann gearbeitet hat. Bergmann hat seinen Konfideuten hohe Provisionen gezahlt, in einzelnen Fällen 20 000 bis 30 000 Mark jährlich. Die Polizei rechnet damit, daß Bergmann größere Vermögensobjekte unter fremdem Namen besitz. Bergmann war schon früher der Polizei bekannt, da zahlreiche Anzeigen gegen ihn eingelaufen waren. Jedenfalls ist Bergmann vielfach vorbestraft.

Unter seinen Geldgebern befinden sich bekannte hochstehende Persönlichkeiten. Zwei Grafen haben dem Betrüger bis zu einer Million geopfert. Eine Zeit lang scheint dem Vagerhaus das Geld geradezu aufgedrängt worden zu sein. Man kann Bergmann, der mit seinem Vornamen nicht Paul, sondern Salomon heißt, als einen Max Rauten des Lombardgeschäfts bezeichnen, der die Kunden durch Versprechen eines hohen Zinsfußes anlockte — er versprach 30 bis 50 Prozent — und die Einzahlungen dann aus den neu eingegangenen Zahlungen leistete.

### Ein Mörder von 50 Personen

Im Jahre 1917 wurden in Wafhorn in Oldenburg fünf Marine-Luftschiffhallen mit fünf Zeppelin-Luftschiffen, die die Flüge nach England unternahmen, in die Luft gesprengt, wobei 50 Personen getötet wurden. Die Zensur unterdrückte damals Berichterstattungen über das Unglück. Nunmehr soll es gelungen sein, den Urheber in Gestalt eines früheren Feldwebels zu enttarnen. Dieser soll mit zwei Millionen Mark, die er von England erhalten haben soll, die Explosion herbeigeführt haben. Von dem Gelde soll er sich weiter in Deutschland mehrere Witzergüter gekauft haben. Ein Name wird noch nicht genannt.

### Badische Politik

#### Aus der Deutschen Volkspartei

Weinheim, 30. Jan. Eine politische Versammlung der Ortsgruppe Weinheim der Deutschen Volkspartei fand am gestrigen Sonntag nachmittag im Eintrachtssaal statt. Der Vorsitzende, Fabrikant Fritz Keller, begrüßte die von nach und fern erschienenen Gäste, darunter Stadtrat Pass aus Mannheim, und erteilte dem Generalsekretär Wolf aus Karlsruhe das Wort zu dem Vortrage über „Politische und wirtschaftliche Fragen der Gegenwart“. Der Redner sprach zuerst über Fragen der Außenpolitik, wobei er der Haltung Stresemanns vollständig zustimmte und für die Außenpolitik eine geschlossene Einheitsfront des deutschen Volkes verlangte. Innenpolitisch erörterte er die Wahlparole anlässlich der voraussichtlich im Mai kommenden Neuwahlen zum Reichstage. Er billigt weder die einseitige Wahlparole der vaterländischen Verbände unter dem Stichwort „Schwarz-weiß-rot“, noch die des Reichsbanners unter „Schwarz-rot-gold“. Das Reichsbanner sei weiter nichts als eine politische Hülfsgruppe der sozialdemokratischen Partei. Redner fordert eine Wahlparole der Sammlung zur Einheit und Stärkung der nationalen Gedanken. Generalsekretär Wolf rügte besonders auch die Splitterparteien, wobei die bürgerlichen Parteien die Geldtragenden seien. Zur Frage des Reichsschulgesetzes äußerte sich Redner im Sinne unbedingter Erhaltung der Simultanschule. In dieser Frage gebe es für die Deutsche Volkspartei keine Konzeptionen. Sowohl aus finanziellen als auch aus nationalen Gründen erklärt sich der Redner als Gegner des Neubaus des

### Ehrendoktor eines Bahnsinnigen

Danala, 30. Jan. An dem Vorort Danala-Banofuhr hat der Bahndirektor Böhler auf der Hauptstraße ohne Grund auf die Passanten mit einem Revolver abgefeuert. Der Student Hoppe und ein junger Mädchen wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Es ist festgestellt, daß Böhler schon seit längerer Zeit nervenkrank ist und die Tat in einem Anfall von Geisteskrankheit begangen hat.

### Kunst und Wissenschaft

Neues von den wissenschaftlichen Bibelausgaben der Privileg. Würst. Bibelanstalt. Seit dem ersten Erscheinen von Co. Rehle's Griechisch-Neuem Testament (1898) hat sich die Würst. Bibelanstalt Stuttgart in wachsendem Umfang auch der Aufgabe gewidmet, für gute wissenschaftliche Textausgaben der Bibel zu sorgen. Am 1. Januar 1923 ist die neue Reihe erschienen. Die Ausgaben sind entprechend ist das griechische Neue Testament in der 19. Auflage (1927) von dem Sohn des verstorbenen Herausgebers Dr. Erwin Rehle-Ulm a. D. unter mannigfacher Beratung durch Fachgelehrte, einer Neubearbeitung unterzogen worden. Die Grundzüge, nach dem der Text auf den Ausgaben von Tischendorf, Westcott-Hort und H. Weiss aufbaut den Ertrag der Textforschung des 19. Jahrhunderts zusammenfassend, sind die gleichen geblieben. Nur wurde jetzt die griechische Revidierung nach philologischen Grundsätzen so geregelt, wie sie für die Zeit der Entstehung der neutestamentlichen Schriften annehmbar ist. Dagegen ist der textkritische Apparat durchgreifend umgearbeitet worden. Vor allem wurden den Lesarten von Tischendorf usw. die wichtigsten handschriftlichen Zeugen beigelegt, damit der Leser nicht nach der Autorität moderner Gelehrter, sondern nach dem Zeugnis der alten Handschriften sich sein Urteil bilde und einen Einblick in die verschiedenen Formen des Bibeltextes bekomme; besonders wurden dabei die Vaticanus und der letzten Jahre veröffentlicht. Auch die Parallelen am Rand wurden neu geordnet und vermehrt; sie werden besonders für den praktischen Gebrauch im Vortrag wertvoll sein. Man darf hoffen, daß diese Ausgabe für den Gebrauch in Vorlesungen wie für private Studien reichen Stoff und vielfältige Anregung bieten wird. Der „neue Rehle“ ist als Ganzes aber in zwei Hälften oder in zehn Einzelheften zu haben. Auch die lateinische Parallelausgabe ist jetzt in zehn solcher Einzelhefte vorhanden, wodurch sie sich auch für den Gebrauch im lateinischen Unterricht eignet. Endlich sind auch Ausgaben mit griechisch-lateinischem und griechisch-deutschem Text vorhanden.







# Sport und Spiel

## Amateurboxkämpfe in Neckarau

Boxkämpfe um die Meisterschaft des Rhein-Neckar-Gaues.

Als erste boxsportliche Veranstaltung im neuen Jahre fiengen am letzten Sonntag abend im Klubhaus des V. f. V. Neckarau unter dessen Aufsicht die Boxkämpfe um die Meisterschaft des Rhein-Neckar-Gaues im IV. D.S.B.-Kreis. Zahlreich waren die Besucher aus Mannheim und Neckarau erschienen, um Zeuge der lebhaftesten Kämpfe zu sein. Man darf wohl behaupten, daß der Verein für Körperpflege 1896 Mannheim das Hauptkontingent des Kampfmaterials stellen würde. Der Abend war gut aufgezogen und nahm einen durchaus friedlichen und interessanten Verlauf, so daß man in jeder Hinsicht befriedigt nach Hause gehen konnte. Nur wird man künstlich gut tun, die Ringtaue fester zu spannen, damit unliebsame Zwischenfälle vermieden werden.

Den Vornamteil der Siege rief der V. f. V. 1886 an sich, indem er von 11 Kämpfen acht als gewonnen buchen konnte. V. f. V. folgte in großem Abstand mit nur zwei Siegen und Pöblich Mannheim ging leer aus.

Das Kampfgericht im Ring amtierten abwechselnd zur vollen Zufriedenheit und mit großer Umsicht Crezell und Umerich, Punktrichter waren Haag, V. f. V., Bayerlein und Eich, V. f. V.) war seiner Aufgabe gewachsen. Besonders erfreulich war die Feststellung, daß die Punktrichter gegen die Instanz des Schlagens mit offener Hand mit Energie einschritten.

### Verlauf der Kämpfe

**Mittelschwer:** Abendhahn - V. f. V. - Wolpert - V. f. V. Nach entsprechendem Dreirundenkampf siegte der etwas bessere Wolpert nach Punkten. - **Großschwer:** V. f. V. - Keller - V. f. V. R. entsappte sich als schlaftrarker und mutiger Kämpfer, der Er. eine harte Nut zu knaden aufgab. Insbesondere in der zweiten Runde hatte er einen schönen Moment, wobei er Er. hart angeschlagen hatte. Punktsieger: Keller.

**Halbschwergewicht:** Weisbacher - V. f. V. - Bräu - V. f. V. Solort nach dem Gongschlag gehen beide, noch Jugendliche, wie Berserker aufeinander los. Dabei hatte Br. das bessere Ende. Er raubte seinem Gegner bereits in der ersten Runde die Luft. Auch das Tempo wurde zunächst von Er. bestimmt; dabei gab er sich aber zu sehr aus, so daß B. Ende der zweiten Runde aufkommen konnte. Wenn beide mehr mit Kopf arbeiten, geben sie gute Kämpfer ab. Sie trennten sich unentschieden. - **Kohlschütter - V. f. V. - Heising - V. f. V.** Zunächst Distanz, dann halbe Distanz und gegen Ende Anfliegung. B. machte verheerend nieder und wurde zum Schluss durch den Gong vor einem Ausschlag gerettet. Punktsieger: Kohlschütter.

**Schwergewicht:** Lub - V. f. V. - Gilsbauer - V. f. V. Einen mit der schönsten Kämpfe lieferten diese beiden Vereinskameraden sich über drei Runden. Lub hatte schwere Arbeit, seines Gegners einwandfreier Herr zu werden. Seine bessere Technik, erzielt durch längere Praxis, war jedoch unperfekter. Nach anfangs sehr vorzüglichem und dann offenerem Kampf siegte Lub auf noch Punkten. - **Ellenkrein - V. f. V. - Schneider - V. f. V.** Beide Anfänger. E. etwas besser. Mit knappem Vorsprung siegte schließlich E.

**Leichtgewicht:** Damm - Pöblich - Bräunle - V. f. V. Er zeigte seine Reichweite auf und siegte nach drei Runden, ohne daß beide viel gearbeitet hätten, nach Punkten. - **Schmidt - V. f. V. - Kuna - V. f. V.** Nach wiederholtem Niedersinken schon in der ersten Runde geht K. in halbe Deckung, wird von Schm. durch rechten Gesichtstreffler von hinten völlig kampfunfähig gemacht und ausgeschieden. E. o. Sieger: Schmidt.

**Mittelergewicht:** Rattermann - V. f. V. - Krauth - V. f. V. Der meist ungenaue R. war für den routinierten und überaus starken Kr. kein ernsthafter Gegner, konnte demnach auch für den Sieg nicht in Frage kommen, der Kr. einstimmig ausgesprochen wurde. - **Kehler - V. f. V. - Müller - V. f. V.** Müller errang sich mit diesem seinem ersten öffentlichen Kampfe einen schönen Achtungserfolg gegen den allen Respekt bewahrenden Neckarwetter, der nicht so leichte Arbeit mit R. hatte, als er wohl erhitzen mochte. Nur mit einem Punktsiegen verließ R. den Ring.

**Mittelschwer:** Minkens - V. f. V. - Korn - V. f. V. Der Schlusskampf war wenig interessant und brachte viele unfertige Arbeit. Nachdem K. anfangs durch dauernden Angriff vorn lag, gab er in der zweiten Runde ohne scheinbaren Grund, am Boden liegend, scheinbar infolge Erschöpfung auf. Sieger: M.

Den Boxkämpfen am Abend ging am Vormittag eine Tagung des Rhein-Neckar-Gaues voraus. Es wurden für die Sportbewegung wichtige Beschlüsse gefaßt und darnach die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen, die folgendes Ergebnis zeitigte: 1. Vorsitzender: O. Kähler, V. f. V. 88. 2. Vorsitzender: Hupp, Daxenheim, Sportwart: A. Drees, Sp. V. 08, Schriftführer: Weisler, Sp. V. 84, Kassier: A. Tafel, Sp. V. 84, Vertreter für Schwerathletik im Weltkampf: Ausbach des Dreisackschusses Mannheim für Leibesübungen und Jugendpflege. Sch.

## Fußball

V. f. V. n. A. Feudenheim — Sport-Club Käferial 0:1 (0:0)

Beide Mannschaften bestritten den Kampf in härtester Aufstellung. Bereits in der 1. Minute wehrt ein Verteidiger von Feudenheim einen Ball im Strafraum mit der Hand ab. Den angedehnten Elfmeter hält Bohrmann gut. Käferial ist nun durchweg vor dem einseitigen Tor zu haben, doch die zahlreichen Torangelegenheiten werden nicht verwertet. Bei einem plötzlichen Vorstoß der Feudenheimer war die Gabelverbindung bis zur Mittellinie aufgestellt. Der scharfe geschobene Ball geht aber an die Latte. Auf der Gegenseite ist ebenfalls kurz darauf die Latte das letzte Hindernis. Käferial ist nun zeitweise überlegen, im Strafraum ist es dann mit der Hand zu Ende. Feudenheim wird in einzelnen Vorstößen sehr gefährlich, aber auch hier fehlt es am klaren Schuß, sodass Müller im Käferial nicht geschlagen werden kann.

Nach Wiederbeginn ist der Kampf äußerlich energiegelanter und Feudenheim spielt zeitweise überlegen. Ein Strafstoß für Feudenheim wird scharf auf Tor gehen. Müller hält sicher. Einen schön vorgetragenen Angriff der Gäste schließt der Einfall mit einer prächtigen Flanke ab. Wilmann ist zur Stelle und der scharfe Schuß landet im Tor. V. f. V. ist Käferial in der 8. Minute. Von nun an spielt Käferial anrücklich und Feudenheim kommt hart auf. Müller im Käferial hält die scharfen Schüsse. Der Ausgleich winkt verheißene Male, doch Müller ist einfach nicht zu überwinden. Kurz vor Schluss läßt Käferial eine tödliche Chance aus. Wilmann schießt aus 15 Meter am verlassenen Tor vorbei.

Bei Feudenheim gefiel besonders der Torwächter Bohrmann, Uebelbach und Hen. Der Sturm war der schwächste Teil, der auch die Mannschaft um den Ausgleich brachte. Käferial zeigte heute nicht die gewohnte Form. Die äußere Verteidigung lief zeitweise hart ab. Auch hier war der Sturm infolge veränderter Aufstellung nicht durchschlagend. Die besten Takte waren Müller, Dellinger, Graf und Weber. Schiedsrichter war Herr Störner-Frankfurt, der sehr gut amtierte und den zeitweise erbittert geführten Kampf in den erlaubten Grenzen hielt.

## Hockey

### Sieg der Deutschen Olympia-Hockey-Elf Hamburgs Stadteifel 5:3 geschlagen

Die Olympia-Mannschaft des Deutschen Hockey-Bundes trug am Sonntag in Hamburg ein Lebnagspiel gegen eine repräsentative Mannschaft der Hansestadt aus. Beide Mannschaften traten in den angelegentlich aufgestellten an. Vor 1500 Zuschauern entwickelte sich ein sportlich hochstehendes Spiel, das nach spannendem Verlauf die Olympia-Vertretung mit 5:3 (Halbzeit 3:3) Treffern in Front ließ. Die Olympia-Elf bot ein technisch und taktisch sehr gutes Spiel, ihre Kombinationen waren ausgezeichnet. Bester Mann war Kurt Weis vom Berliner SC., der auch das Hauptverdienst am Auswärtserfolg der Tore hat. Hamburgs Vertretung stellte sich als eine gefährliche Mannschaft dar, die erst nach hartem Kampf zu überwinden war. Trotz des glatten Hockens war der Kampf stets sehr schnell und abwechslungsreich. Hamburg übernahm in der 6. Minute durch einen Treffer vor der Führung, 4 Minuten später gleich Wölmer auf Vortage von Weis aus. Weis fügte schon wenig später zwei weitere Treffer an. Wölmer holte ein Tor für Hamburg auf und kurz vor der Pause verhalf er durch ein Selbsttor den Hamburgern den Ausgleich. Nach der Pause wurden die Hamburgers noch oft sehr gefährlich. Es hatte bereits den Anschein als sollte der Kampf unentschieden ausgehen, jedoch konnten Weis und Wölmer noch in den drei letzten Minuten den Sieg für die Olympia-Mannschaft sicherstellen.

## Wintersport

### Sieg der deutschen Olympia-Eishockeymannschaft über die Pariser Canadianen 5:0

Das Spiel der deutschen Olympia-Eishockeymannschaft gegen die Pariser Canadianen brachte am Sonntag dem Berliner Sportplatz wieder einmal ein außerordentliches Haus. Die deutsche Mannschaft konnte gegen ihre Gäste einen hohen 5:0 Sieg herausholen. Jedoch muß beachtet werden, daß die Canadianen eine unerwartet schwache Leistung boten. Der beste Spieler im Angriff war Dennicke, dem auch das Hauptverdienst am dem hohen Sieg zufällt. Die deutsche Mannschaft ging im 1. mit 2 Treffern in Führung, erhöhte im 2. auf 3:0 und schloß dann zum Schluss noch zwei weitere Treffer. Der Kampf war in den beiden ersten Dritteln keine Offenbarung und wurde erst im letzten Drittel wirklich interessant.

### Internationales Schneelaufen in Oslo Gute Leistungen der Amerikaner

Bei dem zweitägigen internationalen Eisschnellaufen, das am Samstag den Pausen über 500 und 1000 Meter ihren Anfang nahm, sollten die amerikanischen Olympialäufer für Debut orten. Da aber am Freitagabend ein telegraphisches Startverbot von amerikanischen Eisschnellaufern eingegangen war, mußten sich die Teams mit Starts außer Konkurrenz begnügen. Sie zeigten hier erhellende Leistungen und gaben an erkennen, daß sie in St. Moritz recht gefährliche Gegner darstellen werden. Ueber 500 Meter liefen zwar die Norweger, deren Elite angesichts bereits in Davos verarmt ist, bessere Zeiten als die Amerikaner, dafür kamen diese aber über 1000 Meter umso besser zur Geltung. Halvorsen gewann die 500 Meter in 45,4 vor Andersen 45,5, Christensen 45,6 und Moens 45,7. Der schnellste Amerikaner war Purup mit 45,8, dem Pöblich mit 45,9, Joffe mit 46,1 und Blasl mit 46,4 kaum nachstanden. Im 1000 Meter-Lauf erzielte Joffe die beste Zeit mit 8:42,3. Sein Landsmann Blasl erreichte 8:50,1. Die drittbeste Zeit lief der Norweger Harald Stroom mit 8:52,2 Min. Moens kam auf 8:58,3, Christensen auf 8:59,7, Purup lief 9:18 und Farrell 9:21,3 Min.

### Gute Leistungen der Amerikaner auch am zweiten Tag

Der zweite Tag der in Oslo ausgetragenen Eisschnellaufen wurde durch Regen gestört; trotzdem konnten die amerikanischen Olympia-Läufer wieder mit sehr guten Leistungen aufwarten. Ein 1500 Meter-Lauf beendete Joffe in 2:27,7 Min. vor Purup 2:30,7, Blasl 2:31,8 und Farrell 2:33,3 Min. Als schnellster Norweger lief Christensen 2:29,9 vor Halvorsen 2:31,2, Andersen 2:32,2 und Stroom 2:33,5 Min. Ein Versuch der Amerikaner, ihren Vorrang über zwei Meilen von 5:42 zu verbessern, mißlang. Joffe brauchte 5:52,8 Min., Purup 5:52,4, Blasl und Farrell je 5:55,5 Min. Ein 10000 Meter-Lauf der Norweger beendete Moen in 18:50,2 Min. Regreich vor Stroom 18:50,9, Halvorsen 19:00,9 und Christensen 19:09,7 Min.

## Tennis

### Weltmeisterschaften im Tisch-Tennis

Hr. Wegger Berlin in der Schlussrunde — Wäghed Abscheiden der deutschen Herren

Nach den zahlreichen Niederlagen, die Deutschlands Vertretung bei den Vorkämpfen erlitt, die den Tisch-Tennis-Weltmeisterschaften in Stockholm voranzugien, kommt die Nachricht von der vorzüglichen Haltung einer deutschen Dame in den Tischkämpfen umso erfreulicher. Hr. Wegger Berlin schlug zunächst die Schwedin Vogel 2:17, 2:18, 2:13 und trat dann in der Vorkampfrunde gegen Miss Gubbins-Bales an. Auch diese Klippe brachte die Deutsche hinter sich, wenn auch erst nach hartem Kampf 2:18, 2:19, 17:21, 22:20. Damit hatte sich Hr. Wegger für die Schlussrunde qualifiziert, in der sie mit der Titelverteidigerin Hr. Medunskij-Ungarn zusammenzutreffen wird. — Die deutschen Herren spielten bei den Weltmeisterschaften erwartungsgemäß nur eine untergeordnete Rolle, sie schieden durchweg schon in den ersten Runden aus.

### Abschluß der Kämpfe

In Stockholm fanden am Sonntag die Weltmeisterschaftskämpfe im Tischtennis mit den Entscheidungen ihren Abschluß. Von den deutschen Teilnehmern konnte sich allein Hr. Wegger, Berlin, für einen Endkampf qualifizieren, aber sie unterlag dann gegen die Titelverteidigerin Medunskij-Ungarn glatt 2:10, 22:20 und 2:13. Im Herrenfinale siegte Reichlovitz-Ungarn gegen seinen Landsmann Bessal 8:21, 18:21, 24:22, 2:12, 2:15. Das Herren Doppel fiel an die Österreicher Lieber-Tum, die gegen die Engländer Bull-Harry 2:10, 2:13, 2:13 überlegen siegreich blieben. Im Damendoppel lag die österreichisch-ungarische Kombination Medunskij-Salm mit 2:15, 23:21, 2:16 gegen die Engländerinnen Gubbins-Somerville in Front. Das gemischte Doppelspiel fiel kampflös an die Ungarn Medunskij-Reichlovitz, da die Engländer Ingram-Bull zum Endspiel nicht antraten.

### Frankreich rüstet zum Davis-Pokal

#### Ein Tennisstadion in Paris

Die internationalen Meisterschaften, die 1928 und 1927 in Frankreich stattfanden, haben offenbar werden sollen, daß Frankreich über keine Tennisanlage verfügt, die den Anforderungen hinsichtlich der Spielanlage und des Zuschauerstands entsprechen; ein Vergleich mit Wimbledon oder North Hill ließ sehr an Unannehmlichkeiten der Franzosen aus. Nachdem der Davis-

kopal in französischen Besitz übergegangen ist, findet die Derauforderungsfrage auf französische Boden statt. Da hierbei mit einer großen internationalen Zuschauermenge gerechnet werden muß, erabilt sich für die Franzosen die Notwendigkeit, einen für die Schlußspiele würdigen Rahmen zu schaffen. Seit mehr als Monatsfrist wird denn auch in dem alten Jean Bouin-Stadion an der Porte d'Autueil in Paris, das in Zukunft Roland Garros-Stadion heißen soll, eifrig an der Fertigstellung einer Tennisanlage gearbeitet, deren Spielplätze und Tribünen den modernsten Anforderungen genügen sollen. Der „Center-Court“, nämlich in dem Material Tennisfeld auszuführen, ist 48 Meter lang und 27 Meter breit. Eine nach neuem Verfahren hergestellte Entwässerungsanlage sorgt für die Trockenhaltung des Flusses, der gegen das umliegende Terrain 60 Zentimeter tief verläuft ist. Für dieses Jahr werden provisorische Tribünen errichtet, die 20 000 Zuschauer aufnehmen vermögen und im nächsten Jahre durch Betontribünen ersetzt werden sollen. Den „Center-Court“ umgeben vier kleinere Plätze, die zu Trainingszwecken dienen und deren Anlage umfangreiche Arbeiten notwendig machte. Die Anlage, zu der auch ein Clubhaus, Restaurant und Bar gehören, soll bis Mitte Mai fertiggestellt werden. Paris und Frankreich werden dann ein dem Sieger des Davis-Pokals würdigen Tennisstadion besitzen. In dem Stadium vom 20.—22. Juli der Schlußkampf der beiden Kontrahenten und dann in der Zeit vom 27.—30. Juli das Treffen des Endkämpfers mit dem Pokalverbleibler Frankreichs vor sich geht.

Wie groß das Interesse aller tennisporttreibenden Länder am Davis-Pokal-Wettbewerb ist, beweist die Tatsache, daß schon eine Woche vor dem endgültigen Nennungsaktum am 31. Januar 27 Meldungen an zwei mehr als im Vorjahre, beim Lawn Tennis Club de France einaneinander sind, während die Anmeldungen von Schweden, Rumänien, Kanada und Kuba noch erwartet werden. Die Teilnehmer sind aus dem folgenden Bild: England, Australien, Dänemark, Italien, Griechenland, Großbritannien, Polen, Schweiz, Ungarn, Tschechoslowakei, Holland, Brasilien, Norwegen, Finnland, Chile, Philippinen, Portugal, Belgien, Südafrika, Argentinien, Spanien, Irland, Dänemark, Mexiko, Kuba, Vereinigte Staaten, Mexiko, China, Japan.

## Leichtathletik

### Zweites Stuttgarter Hallensportfest

Dem Bericht in unserer Frühjahrsausgabe tragen wir die genaue Ergebnisse nach:

**Ergebnisse:**  
Sprintwettbewerb: 1. Gaudes-Treffels (S.S., S.A., S.B. Scl.), 2. Eulz-Karlstraße; 3. Wendtstraße-Stuttgart.  
500 Meter-Lauf: 1. Dammeri-Karlstraße 1:37,7 Minuten; 2. Weisler-Karlstraße; 3. Schwaib-Karlstraße; 4. Diehl-Mannheim (Wandbreite zurück).  
Dreier-Radballspiel: Radfahrerverein Stuttgart-Post 4:1, 2000 Meter-Lauf: 1. Felder-Stuttgart; 2. Sturm-Heilbronn; 3. Räder-Stuttgart.  
Leichtschwimmer: 1. Dohrmann-Karlstraße 7:05 Meter; 2. Schmidt-Karlstraße; 3. Eißel-Sportverein Dillingen.  
Kugelstoßen: 1. Bröckner-Mannheim 18,75 Meter; 2. Weininger-Riedel; 3. Schwaib-Karlstraße 7,8 Sekunden; 4. Weisler-Karlstraße; 1. Weinhard-Karlstraße 2,8 Sekunden; 2. Weisler-Karlstraße (Wandbreite zurück); 3. Schwaib-Karlstraße; 4. mal 60 Meter-Lauf: 1. Stuttgart-Riedel; 2. V. f. V. Stuttgart; 3. Sportverein Dillingen.  
Kugelstoßen: Sieger Keller-Club 1911 Stuttgart 8:1.  
Große Jugendkugelstoßen: 1. Stuttgart-Riedel; 2. V. f. V. Stuttgart; 3. V. f. V. Stuttgart.  
4 mal 100 Meter-Lauf: 1. V. f. V. Stuttgart; 2. V. f. V. Stuttgart; 3. Stuttgart-Riedel.  
Handball-Spiel: Sieger Stuttgart 8:2.  
Große Hallensportfestspiel: 1. V. f. V. Stuttgart; 2. Stuttgarter Riedel.

### Hauptversammlung der Sportlehrer

Der Verband Deutscher Sportlehrer hielt am Samstag und Sonntag im Volkshausministerium zu Berlin seine Hauptversammlung ab. Aus den Jahresberichten war zu entnehmen, daß der Verband weiter gute Fortschritte gemacht hat. Zur Ausbesserung des Verbandes, mit denen sich die vorliegenden Anträge meist befassen, haben Deutscher Sportlehrer, Deutscher Fußballverband, Deutsche Sportbehörde und Deutscher Tennisbund ihre Unterstützung zugesagt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Bild: 1. Vorsitzender Dr. K. R. B. m. e. l. - Wandsdorf; 2. Vize-Vorsitzender, Schriftführer Juristat, Berlin, Kassierer: Santanus-Berlin. In die Nachgarne wurde gewählt: Waiger, Dols, Schelenz (Leichtathletik), Grottel (Fußball), Kellner (Schwimmen), Grottel (Turnen) und Burmann (Radern).

## Radspport

### Müller siegt in Dortmund

Am Sonntag hatte die Dortmunder Volkshalle zu ihren Radrennen wieder ein großes Haus, denn ein erstklassiges sportliches Programm geboten wurde. Die Dauerfahrer bestritten ein 15 Kilometer-Rennen sowie eine Prüfung über eine Stunde. Hier war der Delffahrer Erich Müller-Dannow seinen Konkurrenten Miquel, Soullis und Snel klar überlegen. Diese vier Fahrer lieferten sich im 15 Kilometer-Rennen einen hartnäckigen Kampf und waren im Ziel nur durch kurze Abstände getrennt. Das Match-Omnium der Amateurfahrer sah den Dortmunder Benninghoff erfolgreich.

### Die Ergebnisse:

Dauerrennen 15 Km.: 1. Soullis 15:20,8 Minuten, 2. Miquel 15:21,3, 3. Müller 15:21,4, 4. Snel 15:21,5.  
Eine Stunde: 1. Müller (Erfolgt) 55:00 Am., 2. Miquel 57:00 Kilometer, 3. Soullis 58:00 Am., 4. Snel 57:20 Am.  
Match-Omnium: 1. Benninghoff 14 Punkte, 2. Schamburg 9, 3. Drehten 9, 4. Kilian 7 Punkte.  
Kroßfahrten: 1. Benninghoff, 2. Dornbach, 3. Pöblich.

### Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radportverbände

Wiederernahme der Verhandlungen mit der U.C.F. Die Vereinigung Deutscher Radportverbände hielt am Samstag und Sonntag ihre Jahresversammlung in Berlin ab, die von allen angeschlossenen Verbänden besucht war. Nach Erhaltung der Berichte wurde dem Gesamtverband ein Antrag auf Entlastung erteilt. Die Aktion des D.R.V., die Amateurfahrerrennen bei industriellen Einflüssen zu unterstützen, forderte den Protest des D.R.V. heraus, der verlangt wird, die bisherigen Gepflogenheiten beizubehalten zu können. Vor der Veranlassung eines deutschen Radportfestes soll im Jahre 1928 abgesehen werden. Die Verhandlungen stimmten einem Antrag zu, der die Wiederernahme der Verhandlungen mit dem Radportweltverband der U.C.F. fordert, da die U.C.F. nur seinen Verband, nicht aber den gesamten deutschen Radport vertreten könne. Die Vertreter sind wie folgt verfahren worden: Bahnmeisterschaft in Leipzig (Schäfer-Radfahrerverband), Bahnmeisterschaft in Berlin (Vaußer-Radfahrerverband). Die Straßenmeisterschaft soll auf einer zentral gelegenen Straße durch die A.M.I. ausgetragen werden. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Präsidiums mit Bergmann-Vorsitz an der Spitze.

Todes-Anzeige

Oft dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Babette Hildenbrand geb. Weger

im Alter von 65 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (A 3, 3), den 30. Januar 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Hildenbrand

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem hoben Verluste unserer lieben, unvergesslichen

Rose

Ihre Liebe und Teilnahme bewiesen, innigen Dank. Seckenheim, Mannheim, Barmen, 30. Jan 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: El sabeth Eichelsdörfer Wwe.

Für die uns bei unserem schmerzlichen Verluste in so reichem Maße erwiesene Teilnahme und Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Rothenhöfer, dem evangelischen Frauen- und Jungfrauenverein für seine Kranzüberlegung und seinen Sängerinnen sowie dem Sänger.

Mannheim, den 30. Januar 1928. Maria Michel geb. Bender Otto Michel

Die glückliche Geburt Ihrer Tochter

Helga

zeigen in dankbarer Freude an

Helmuth von Nicolai u. Frau Fella geb. Frelin von Baumbach

(Prinz Wilhelmstraße 4)

Statt Karten!

Willy Rehberg

Else Rehberg geb. Kerl

Vermählte

Mannheim, 28. Januar 1928 D 1, 5/6

Wollen Sie gebrauchte Möbel und Einrichtungsgegenstände aller Art billig kaufen? ? ? Wenden Sie sich an uns Versteigerungs- u. Vermittlungsbüro Tel. 27327 m. b. H. Tel. 27327 Mannheim, U. I. 1 (Grünes Haus) 277

Suche Abnehmer für möglichst 500-1000 Stück Eier und etwa 25 Hand Sinter. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes. \*3431

Auto-Reparaturwerkstätte in bester Geschäftslage sucht selbständigen Mitarbeiter mit etwas Kapital. Angebote mit. C Z 80 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*3443

Vermischtes

Einwender. Diejenige Dame m. dem roten Dute, die am Samstagabend um 1/2 11 Uhr bei Gatalus Zeon Weinstube Q 4, in der Damentiselle die schwarze Handtasche entwendet hat, wird erbeten, dieselbe dortselbst abzugeben anderen. Anzeige erfolgt, da sie sich and. Tischnoten erkannt wurde. \*3488

Neue elegante Herren- u. Damen-Marken u. Dominos vertieft. 2129 Pflz Baum. C 4, 8 IV

Küchen in gr. Ausmaß bester Arbeit verfertigt. bill. Anton Ostel, P. 3, 12 Ratenf. d. Bad. u. bayr. Beamtenb.

Robrifneue Schreibmaschine (300 A) mit 8 J. Garantie, neuen inbellof. Grammophon od. Radio zu tauschen gel. Wng. mit. C S 78 an die Geschäftsstelle. \*3410

Wohnung von Heute ab Cannabichstr. 6 pfr. Frau Therese Jürgens Witwe. \*3497

Geldverkehr

Hypothekenbrief n. G. R. 10 000, furschriftlich für 8500 A zu verkaufen. \*3440 Angebote unter D D Nr. 84 an die Geschäftsstelle dd. Bl.

Darlehen zu günstigen Bedingungen u. prompt. Erzielung. Doppelhaken durch Doll & Schumacher, Abia. Finanzberatung. J 8, 9.

300 Mark auf 6 Monate gegen hohen Kurs zu leihen gesucht. \*3454 Angeb. mit. D E 85 an die Geschäftsstelle.

Unterricht

Klavierlehrerin erteilt gründlichen gewissenhaft. Unterricht nach best. Methode bei möglichem Honorar. Angeb. mit. D J 80 an die Geschäftsstelle. \*3472

Gründl. u. gewissenh. Klavier-Unterricht wird erteilt an mäß. Preis. Adresse in d. Geschäftsstelle. \*3400

Gesucht: eine/r Nachhilfsstunde in Mathematik für Ober-Tertianer des Realgymnasiums. An erf. in der Geschäftsstelle. \*3407

BILIGE ERHOLUNGS-VERGNÜGUNGS-REISEN

Unsere Reiseprosperkte für 1928 sind erschienen

90 Gesellschaftsreisen sowie Akkordreisen für Einzelpersonen.

Frühjahrsreisen: Riviera: Ende Februar, April und Mai. Dauer bis zu 15 Tagen. ab Mk. 200.-

Italien u. Sizilien: 28. Februar bis 12. März. 15. April bis 1. Mai. ab Mk. 400.-

Nordafrika, Alger und Tunis: 4. bis 19. März. ab Mk. 620.-

Dalmatien: April, Dauer 10 Tg. u. mehr ab Mk. 250.-

Schiffreisen wöchentl. ab Triest u. Fiume, bis Cattaro, Korfu u. Griechenland. Dauer 8 Tg. und mehr. ab Mk. 105.-

Südtirol, Venedig, Kärnten: Osterfahrt 5 Tage. ab Mk. 97.-

Große Orientreisen: München-Rom-Neapel-Athen-Konstantinopel-Syrien-Palästina-Kypten-Sizilien-Korsika-Marseille-Strasbourg 1.-26. Mai mit 2 Bettkabinen ab Mk. 880.-

Spanien: Alle bedeutend. Städte 11. 20. Mai ab Mk. 653.-

Italien: bis Neapel, 23. Mai bis 2. Juni ab Mk. 265.-

Adria-Südtirol: 6. bis 14. Mai. ab Mk. 205.-

Schweiz: 17. bis 20. Mai. ab Mk. 92.-

Erholungsreisen: Venedig-Lido: 24. Mai-2. Juni Mk. 177.-

San Remo-Rapallo: 17.-20. Mai ab Mk. 285.-

Monte Carlo: 20. Mai-2. Juni Mk. 246.-

Sommerreisen 14 Tage. ab Mk. 110.-

und andere preiswerte Reisen. Die Preise enthalten: Bahn, Schiff und Autofahrten, Kosten für Hotels, volle, reichliche Verpflegung, Trinkgelder, Eintritte usw.

In 3 Jahren 9000 Reisetsteinermer Auskünfte, Prospekte kostenlos

Siemer & Co., Verkehrsgesellschaft m.b.H. München, Herzog Wilhelmstraße 33

Pa260 oder Reisebüro Stürmer, Mannheim, O 7, 11

Am Sonntag den 29. 1. 28. verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unsere liebe, gute und treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante \*3483

Frau Josefine Schroth Ww. geb. Kneller.

Mannheim, Neckarsulm, Ravensburg, Schwetzingenstr. 7, den 30. Januar 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Hch. Schroth.

Familie Wilhelm Wippel.

Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Febr., nachm. 1/3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Dekatur!

Garantiert fachmännische und billigste Ausführung jeder Art von Stoffen. Ferner führe ich infolge bedeutendster Vergrößerung meines Betriebes erstklassige und modernste Arbeiten jeder gewünschten Art in folgenden Abteilungen aus. 1306

Plüseebrennerei, Kurbel-, Maschinen-, Hand- und Perlickereien, Mohlsäume, Kanten, Biesen, Stoffknöpfe.

Hans Schober, Q 7, 15 u. 10.

Sind Ihre Geschäftsbücher in Ordnung?

Büchernachfragen, Abschlußarbeiten u. Steuererklärungen, Inkasso, Klage u. Prozeßführung, Erledigung schwieriger Korrespondenzen etc. etc. übernimmt erfahrener Fachmann Stunden- u. tageweise, oder im Abonnement billiger. Spezialität: Instandsetzung vernachlässigter Geschäftsbücher. Für Kleingewerbetreibende und Handwerksmeister besondere Vergünstigung. Angebote unter Q P 189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1300

Miet-Gesuche

ETAGE in einer Villa im Waldpark oder Heidelberg 4-5 Zimmer, Küche, Bad usw. gesucht. 1258 Angebote: Postfach 64, Direktion.

Gut möbl. Zimmer

mit möglichst separatem Eingang von bestem Ferner per 15. 2. od. 1. 3. g. e. l. u. d. l. Angehört mit Preisangabe unter C W 77 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*3434

Vermietungen

Leeres Part.-Zim. sofort an verm. \*3470 Range Hölzerle, 31 parterre, links.

Sehr gut möbliertes Zimmer auf Wunsch mit voll. Pension an gut sit. soliden älteren Herrn per 1. od. 15. 2. au verm. 1. 7. Ta. 01. \*3444

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier, Tel., ei. Licht an best. Herrn evtl. auch 3 Freunde od. Freundinnen per sol. au verm. \*3516 P 2, 7, 1 Trepp.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an vermieten. \*3490 T 6, 7, III.

Gut möbl. Zimmer mit Küch. u. Bad. Sünden sol. au verm. \*3494 B 7, 15, I.

Gr. Zimmer m. Reduz. u. Rücken. im Stadtzent. an Dame au verm. \*3498 Ad. J 8, 9, part. \*3504

Wohnung von Heute ab Cannabichstr. 6 pfr. Frau Therese Jürgens Witwe. \*3497



Zuglampe . . . 35.-  
Wasserschlüssel . . . 29.-  
Helzsonnen . . . 15.80  
elzkissen . . . 14.-  
Drahtgestelle u. Zubehör zur Selbstherstellung v. Lampenschirmen äußerst preiswert  
Jäger, D 3, 4 und O 7, 12



Restaurant Kaufmannsheim  
Tel. 27113 C 1, 1011  
Morgen großes Schlachtfest  
wozu freundlichst einladet  
1. 04 Valentin Ding.

Telephon 29850  
Schöner Saal ca. 250 Personen fassend, für Faschnacht-Samsiag u. Montag zu vergeben.  
Harmonie Lindenhof

Grosser Ausverkauf wegen Umzug nach T 1, 4 Breitestraße - neben „Neckartal“ Mein gesamtes Warenlager soll u. muß geräumt werden. Rücksichtslose Preisherabsetzungen Besichtigen Sie meine Schaufenster! Die mit Blauschild vermerkten Preise sind netto, auf alle übrigen Waren gewähre 10 bis 30% Rabatt Der Verkauf hat begonnen. 1208

Raphael's Küchen-Magazin G 3, 7 Ecke G 3, 7

Wir drucken werbekräftige Druckschriften in Massenaufgaben, illustrierte Prospekte, Kataloge und sonstige von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten graph. Erzeugnisse in sachgemäßer neuzeitlicher Aufmachung Druckerei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung, G.m.b.H., Mannheim E 6, 2

# Wirtschafts- und Handelszeitung

## Vereinigte Stahlwerke

Der erste Vierteljahrsbericht. — Steigender Umsatz.

Die Verwaltung der Vereinigten Stahlwerke AG. in Düsseldorf ist im Monat Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 im Umsatz um 10,7% gestiegen. Der Umsatz betrug im Januar 1928 1.070,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 967,1 Millionen Mark. Der Umsatz im Januar 1928 ist damit um 10,7% gegenüber dem Dezember 1927 gestiegen. Der Umsatz im Januar 1928 ist damit um 10,7% gegenüber dem Dezember 1927 gestiegen.

Die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten der Vereinigten Stahlwerke AG. im Januar 1928 betrug 107.000, im Dezember 1927 105.000. Die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten der Vereinigten Stahlwerke AG. im Januar 1928 betrug 107.000, im Dezember 1927 105.000.

Der Umsatz der Vereinigten Stahlwerke AG. im Januar 1928 betrug 1.070,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 967,1 Millionen Mark. Der Umsatz der Vereinigten Stahlwerke AG. im Januar 1928 betrug 1.070,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 967,1 Millionen Mark.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vereinigten Stahlwerke AG. im Januar 1928 zeigt einen Gewinn von 10,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 10,7 Millionen Mark. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vereinigten Stahlwerke AG. im Januar 1928 zeigt einen Gewinn von 10,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 10,7 Millionen Mark.

Die Bilanz der Vereinigten Stahlwerke AG. am 31. Januar 1928 zeigt einen Nettogewinn von 10,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 10,7 Millionen Mark. Die Bilanz der Vereinigten Stahlwerke AG. am 31. Januar 1928 zeigt einen Nettogewinn von 10,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 10,7 Millionen Mark.

Die Bilanz der Vereinigten Stahlwerke AG. am 31. Januar 1928 zeigt einen Nettogewinn von 10,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 10,7 Millionen Mark. Die Bilanz der Vereinigten Stahlwerke AG. am 31. Januar 1928 zeigt einen Nettogewinn von 10,7 Millionen Mark, im Dezember 1927 10,7 Millionen Mark.

Es ist bekannt, dass derartige Pläne eine starke Opposition gegenüber sich, die über zwei Wochen verläuft, das ist ein Kapitalmarkt, der sich nicht so leicht bewegen lässt. Die Pläne sind aber in der Tat ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt. Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt. Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt. Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt. Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt. Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt. Die Pläne der Vereinigten Stahlwerke AG. sind ein wichtiger Schritt, der die Wirtschaft in eine neue Phase überführt.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen. Der Markt für Eisenwaren ist im Januar 1928 gegenüber dem Dezember 1927 um 10,7% gestiegen.

## Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Wannheimer Effektenbörsen vom 30. Januar

Bank-Aktien	Industrie-Aktien	Transport-Aktien
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00

## Frankfurter Börsen vom 30. Januar

Bank-Aktien	Industrie-Aktien	Transport-Aktien
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00

## Börsenberichte vom 30. Januar 1928

Frankfurt im Brief

Die Börse in Frankfurt am Main hat am 30. Januar 1928 einen ruhigen Verlauf genommen. Die Kurse für Bank- und Industrieaktien sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

## Deutscher Börsen vom 30. Januar

Bank-Aktien	Industrie-Aktien	Transport-Aktien
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00

## Wannheimer Viehmarkt am 30. Januar

Preis für 50 Kg. Lebendgewicht. Schlachtkörper...

Spezialschaff	Spezialschaff	Spezialschaff
Spezialschaff 100,00	Spezialschaff 100,00	Spezialschaff 100,00
Spezialschaff 100,00	Spezialschaff 100,00	Spezialschaff 100,00

## Freiburger Börse

Bank-Aktien	Industrie-Aktien	Transport-Aktien
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00
Bank für Sozialwesen 140,00	Industrie-Aktien 120,00	Transport-Aktien 110,00

Offene Stellen

EXISTENZ-GRUNDUNG

Wir suchen für ein patentamt. geist. deutsches Reichspatent mit nachweisbar bestem Erfolg in versch. Bezirken eingeführt, sehr gut organisiertes Unternehmen für Mannheim und andere Bezirke

General-Vertreter

Das Unternehmen eignet sich für Firmen als Nebenberuf oder auch für einzelne Herren, die sich eine gute Existenz gründen wollen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich, da wir dem General-Vertreter Instruktion zur Seite stellen. Solch. Referenzen mit Betriebskapital werden Angebote mit Referenzen unter A M 8318 an Hausw.-Exp. D. Frenz G. m. b. H., Mannheim einreichen.

Sind Sie ohne Stellung?

24 bis 52 Jahre alt und wollen Sie sich eine gute und feste Position sichern, dann kommen Sie sofort nach „Faktio“ — M 5. 1. part. — möglichst von 10—1 Uhr. Verlangt wird sichere Aussteuer und gute Garderobe. Geboten wird guter Verdienst. Ausweispapiere bitte mitbringen.

Für vornehme Reisetätigkeit

finden einige Damen und Herren Anstellung hohe Verdienstmöglichkeit, bei Eignung feste Anstellung, wöchentliche Auszahlung. Nur Damen und Herren, die entsprechende Fähigkeiten besitzen, aber gute Garderobe verfügen und sich eine gesicherte Existenz gründen wollen, werden um persönliche Meldung gebeten am Dienstag, den 31. Januar 1928, vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Büro: Kugartenstraße Nr. 6, parterre, Bezirksleiter K u m e l g.

Erstes Importhaus

der Betriebsstoffbranche sucht sofort

jüngeren Reisenden.

Ang. u. Z 5066 an Ala-Hassenstein & Vogler, Mannheim.

Provisions-Reisenden

zum Besuch der Privatbankhaft gegen hohe Provision. Angebote unter D S 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Groß-Verlag

sucht für Abonnentenwerbung ihrer gut eingeführten, billigen u. autorisierten Familien-Zeitschrift (auch Versicherung) für Stadt und Land

Werbeleiter

mit nachweisbarer Kolonne. Wir bieten: Unvergleichbar gute Vertriebsorganisation, kollegial. Zusammenarbeiten, hohe Vergütungen, zeitgemäße Bezüge. — Bewerbungen schriftlich an Redakteur Schran, 3. J. Mannheim, Hauptpostkammer.

Zu Ostern kaufmännischer Lehrling

von einer Industriefirma in Mannheim gesucht. Angebote unter Q E 179 an die Geschäftsstelle da. Bl.

Junge, perlechte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 1290 Bewerbungen unter Q L 185 an die Geschäftsstelle da. Blattes.

Stenotypistin

Ausreißend perfekt, firm in sämtl. Büroarbeiten per 1. 2. evtl. 1. 3. gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüche unter B O 44 an die Geschäftsstelle.

Jüngere perfekte Stenotypistin

mit guter Schulbildung zum sofortig. Eintritt per 1. 4. 1. oder ca. 20 Jahre. 1293

Drahtverband G. m. b. H.

Bühlstraße 1-7.

3 bis 5 Mark

täglich, Verdienst bei starker od. schwacher Nachfrage an reellen Unternehmen mit 800 bis 800 Mark Anlage u. Sicherheit. \*3441 Angeb. unt. C Y 79 an die Geschäftsstelle.

Elektro-Lehrstelle

für einen an Oberrhein anfertigen Jungen. Angeb. u. P Y 178 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein. Sanftmützig ausgebild.

jüngeren Herrn

und eine perfekte

Stenotypistin

Knechte m. Neuanschaffung u. Lichtbild unter Q N 187 an die Geschäftsstelle da. Blattes. 1294

Verkäuferin(er)

mögl. aus der Textilbranche m. H. Sicherheitskenntnis, für Filiale in Waldhof gesucht. Gewerbe Ang. u. D K 90 an die Geschäftsstelle erb. \*3475

Allein-Mädchen

für besseren Haushalt gesucht. Voraussetz. 5-4 Uhr. \*3447 Dir. Sonntag, L 14, 11

Allein-Mädchen

sehr gut. \*3448 H 4, 24.

Alleinmädchen

sehr gut. \*3443 W. Meyer, Schumannstraße 2.

Alleinmädchen

das Kochen kann, für kleinen Haushalt sehr geeignet. \*3455 Voraussetz. nachmittags bei Daub, L 4 Nr. 1.

Tagesmädchen

sehr gut. \*3455 Nr. in der Geschäftsstelle.

Mädchen

ober unabhängig, Frau mit aut. Bezug, für alle Hausarbeiten u. mehr, 8 bis mittags 8 Uhr gesucht. \*3425 Au erst. Mehlstraße 47, 2. Stod.

Mädchen

perfekt in Küche u. Haushalt, zum 1. 2. gesucht. \*3444 Au erfragen in der Geschäftsstelle da. Bl.

Während der Weissen Woche

2 Waggon enorm billige Konserven

Table with 2 columns of prices for various food items like Gornise-Erbisen, Jg. Erbsen, Karotten, etc.

Besonders preiswert! 10 Pfund Dose Aprikosen Pulp. 1/3 Frucht 3.95

Table with 2 columns of prices for products like Johannbeer-Marmelade, Apfelsauce-Marmelade, etc.

Sämtliche Konserven sind Marke „Helvetia“

Wronker Mannheim

Offene Stellen

Jüngeres Fräulein

zur Mithilfe in Registratur demandiert in Stenographie und Maschinenschriften gesucht. Angebote unter D L 91 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Krankenschwestern und Pflegerinnen

bei gutem Verdienst. Meldungen m. Ausweis täglich vormittags 8-10, nachmittags 5-7 Uhr, sonst Dienstag, den 31. Januar 1928, vorm. 8-12 und nachm. 4-7 Uhr. Büro: Kugartenstraße 6

Stellen-Gesuche

Chauffeur

sucht für einige Tage in der Woche Anstellung. Angebote unter D Q 96 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufmann

verheiratet 36 Jahre alt, 1 u 1 Vertretung

Jg. saubere Frau

Witwe, sucht Stellung in treuen Haushalt od. Bügeln und Kochen. Angeb. u. D M 92 an die Geschäftsstelle.

Mädchen vom Lande

25. Jah. im Norden bewandert, sucht bald Stelle in kl. Privat-Haushalt. \*3454 Nr. in der Geschäftsstelle.

Verkäufe

Günstige Existenz

Eingeführtes Schuhgeschäft mit guter Stammkunde, umhändelbar zu verkaufen. Namhafte Umlauf und Rendite werden nachgewiesen. Zur Übernahme 20 000 Mk. erforderlich. Nur Interessenten, welche über dieses Kapital verfügen, wollen Angebote einreichen unter S M 175 an Rudolf Wölfe, Mannheim. Gm 5

6 jährige Stute

zu verkaufen. \*3415

2 Federnrollen

zu verkaufen. \*3415

Piano

zu verkaufen. \*3457

Wenig gespieltes Friedens-Klavier

zu verkaufen. \*3459

Ideal-Schreibmaschine

umständelbar sehr preisw. abzugeben. \*3488

Neues eleg. modernes Spielse- und Schlafzimmer

preiswert zu verk. \*3488

Harmonium

gut erhalt., preiswert abzugeben. \*3488

Maskenkostüm

(vornehme spanischer) billig zu verk. \*3488

Miet-Gesuche

Gelocht wird von kinderlosem Ehepaar eine beschlagnahmerte 3-5 Zimm.-Wohnung mit Bad und Aufseher in guter Wohnlage. Lindenhof Strasse 184.

Herrenrad (Mifa)

billig abzugeben. \*3449

1 Kinderklappwagen und 1 Nähmaschine

zu verkaufen. \*3491

Eis. Staketenzaun

(Trennungsbatter) 12 m la, 1,80 m hoch, 14 cm Stabstahl, billig zu verkaufen. \*3450

Küchen-Herd

für Privatgebrauch preiswert zu verkaufen. \*3492

Möbl. Zimmer sofort gesucht.

Ang. unter O V 78 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche

eventl. auch 2 non zusammen über 100 qm sof. zu mieten gesucht. \*3492

Großer Raum

eventl. auch 2 non zusammen über 100 qm sof. zu mieten gesucht. \*3492

3-8 Zimmerwohnung

mit Bad, in Stadtteil, von kl. Familie (4 Personen), modern, zu vermieten. \*3492

Anerkannt raschen und sicheren Erfolg

erzielen Sie durch Aufgabo Ihrer Anzeigen in der Neuen Mannheimer Zeitung.

# Weisse Woche

Gelegenheitskauf  
**Torfenplatte**  
30 cm, mit kl. Fehlern, mit mess. vernick. Einjass.  
**1.50**

Aus unserer  
**Haushalt-Abteilung**

Nur gute Qualität, niedrigste Preise  
ist unsere Parole



- |   |   |   |  |   |  |   |   |                                      |
|---|---|---|--|---|--|---|---|--------------------------------------|
| <b>Handtuchhalter</b><br>Vude, mit 4 Haken<br><b>95<sup>h</sup></b> | <b>Saj Bügeleisen</b><br>Stellig<br><b>4.50</b> | <b>Bügelbrett</b><br>150 cm lang<br><b>2.95</b> | <b>Kohlenkasten</b><br>für Zimmer<br><b>2.95</b> | <b>Oelmop</b><br>mit Dose u. Stiel<br><b>2.95</b> | <b>Zinkwanne</b><br>1a. Qualität, 56 cm<br><b>3.30</b> | <b>Waschtopf</b><br>silberhell verzinnt<br>38 cm<br><b>3.95</b> | <b>Badewanne</b><br>180 cm lang<br><b>19.75</b> | <b>Sitzbadewanne</b><br><b>10.75</b> |
|---|---|---|--|---|--|---|---|--------------------------------------|



- |  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Zigarettenkast.</b><br>mit Messingdeckel<br><b>1.00</b> | <b>Mosser-<br/>bänkchen</b><br><b>35<sup>h</sup></b> | <b>Alpac.-Löffel</b> 50 <sup>h</sup><br><b>Gabel</b> ..... 50 <sup>h</sup><br><b>Kaffeelöffel</b> 25 <sup>h</sup> |
|--|--|---|

## Stahlwaren

- |   |  |
|---|--|
| <b>Löffel oder Gabel</b> Alum., Perlrand, 12 St.<br><b>95<sup>h</sup></b> | <b>Kaffeelöffel</b> Aluminium, Perlrand,.....Stück<br><b>6<sup>h</sup></b> |
| <b>Plättleisen</b> .....1.25,<br><b>95<sup>h</sup></b>                    | <b>Reibmaschine</b> .....<br><b>2.25</b>                                   |
| <b>Schöpfkaffeemühle</b> gutes Mahlwerk ....<br><b>2.95</b>               | <b>Fleischmaschine</b> Alexanderwerk .....<br><b>4.65</b>                  |
| <b>Tafelwaagen</b> 5 kg, weiß .....<br><b>8.50</b>                        |  |

## Holzwaren

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Aermelbügelbrett</b> .....<br><b>65<sup>h</sup></b> | <b>Servierbrett</b> .....<br><b>95<sup>h</sup></b> | <b>Handtuchhalter</b> mit 4 Porzellan-Schildern . . . . .<br><b>95<sup>h</sup></b> |
|--|--|--|



- |   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Obstteller</b><br>mit Früchtedekor,<br>Goldrand<br><b>45<sup>h</sup></b> | <b>Kuchenteller</b><br>mit Aufschrift<br><b>50<sup>h</sup></b> | <b>Bund Früchte-<br/>tellerchen</b><br><b>50<sup>h</sup></b> |
|---|--|--|

- |  |  |
|--|--|
| <b>Besteckkasten</b> Buche, 4teilig .....<br><b>95<sup>h</sup></b> | <b>Putzkasten</b> Buche, massiv .....<br><b>95<sup>h</sup></b>   |
| <b>Waschkorb</b> ganz Weide, 70 cm .....<br><b>2.95</b>            | <b>Ablaufbrett</b> mit emailierter Einlage .....<br><b>10.75</b> |

## Aluminium

- |  |   |
|--|---|
| <b>Milchträger</b> 2 Liter .....<br><b>1.85</b>                    | <b>Salatseier</b> 24 cm .....<br><b>2.25</b>                      |
| <b>Teekanne</b> 1 1/2 Liter .....<br><b>2.75</b>                   | <b>Kaffeekanne</b> mit schw. Holzgriff, 1 Liter...<br><b>2.95</b> |
| <b>Wasserkessel</b> unbördert, 2 Liter Inhalt....<br><b>2.95</b>   | <b>Nickelkessel</b> kantige Form, 2 Liter .....<br><b>7.95</b>    |
| <b>Stahlpfanne</b> 28 cm, Holzstiel .....<br><b>95<sup>h</sup></b> |   |



- |   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Brotkasten</b> , groß,<br>mit schönen Dekoren<br><b>2.95</b> | <b>Nachtlisch-<br/>lämpchen</b> mit Bat.<br>kompl. <b>1.95</b> | <b>Likörflasche</b><br>Kristall, geschn.<br><b>2.95</b> |
|---|--|---|



- |   |   |  |   |  |  |   |   |  |
|---|---|--|---|--|--|---|---|--|
| <b>Nudelpfannen</b><br>groß<br>14 cm <b>65<sup>h</sup></b><br>20 cm <b>90<sup>h</sup></b> | <b>Fleischtopf</b> , grau<br>mit Deckel, gest.<br>20 cm <b>1.45</b> | <b>Zwiebel- oder<br/>Topflappen-<br/>Behält.</b><br>weiß <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Waschwanne</b><br>mit Seifentopf<br>weiß <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Wasserkonsole</b><br>mit Maß<br><b>95<sup>h</sup></b> | <b>Kaffeekann.</b><br>weiß, 14 cm<br><b>98<sup>h</sup></b> | <b>Sand-Seife-Soda-<br/>Garnitur</b><br><b>1.65</b> | <b>Eimer</b> , grau<br>28 cm<br><b>78<sup>h</sup></b> | <b>Salatseier</b><br>24 cm., grau<br><b>95<sup>h</sup></b> |
|---|---|--|---|--|--|---|---|--|

## Toilette-Artikel

- |  |   |   |   |  |  |  |
|--|---|---|---|--|--|--|
| <b>Seifendosen</b><br>40, 35, 25, <b>20<sup>h</sup></b>            | <b>Zahnbürsten-<br/>ständer</b> 45, 35, <b>20<sup>h</sup></b>   | <b>Handspiegel</b> 85, <b>50<sup>h</sup></b>                    | <b>Rasierklingen</b><br>10 Stück 45 und <b>50<sup>h</sup></b> | <b>Massagebürste</b><br>weiß ..... 85, <b>50<sup>h</sup></b>                     | <b>Kölnischw.</b> Seife<br>4 Stück im Karton <b>85<sup>h</sup></b> | <b>Feinste Blumen-<br/>seife</b> 5 St. im Karton <b>95<sup>h</sup></b> |
| <b>Friseurkamm</b><br>starke Qualität .. 45, <b>50<sup>h</sup></b> | <b>Kopfbürste</b> od.<br>Kleiderbürste .. <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Celluloid-Kopf-<br/>bürste</b> u. Kamm <b>75<sup>h</sup></b> | <b>Schwammkorb</b><br>und Haardüse... <b>95<sup>h</sup></b>   | <b>1 Flasche</b><br>Kölnisch Wasser<br>mit Zerstücker .... <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Wiederseife</b> 5 St. <b>95<sup>h</sup></b>                     | <b>Lawendelseife</b><br>4 Stück im Karton <b>1.00</b>                  |

## Leder-Waren

- |  |   |  |   |   |
|--|---|--|---|---|
| <b>Damenportem.</b> , Leder. <b>50<sup>h</sup></b> | <b>Herrenportem.</b> , Leder. <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Brieftasche</b> , Leder ..... <b>90<sup>h</sup></b> | <b>Besuchtasche</b> , Leder ..... <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Beuteltasche</b> , Leder ..... <b>1.35</b> |
| <b>Party Cases</b> , Leder imf. <b>1.85</b>        | <b>Party Cases</b> , Leder ..... <b>2.95</b>        | <b>Abendtasche</b> , Moiré ..... <b>3.45</b>           | <b>Aktenmappe</b> , Leder ..... <b>3.30</b>             | <b>Einkaufsbeutel</b> , Leder... <b>4.50</b>  |

Während der Weissen Woche in unserem  
Erfrischungsraum:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Kleine Makronentorte</b> .....<br><b>95<sup>h</sup></b> | <b>Kleine Punsch- oder Biskuittorte</b> .....<br><b>50<sup>h</sup></b> | <b>1 Bodwurst</b> mit Bröckchen .....<br><b>25<sup>h</sup></b> |
|--|--|--|

## Papier-Waren

- |  |  |   |   |  |   |  |
|--|--|---|---|--|---|--|
| <b>Kas. Briefpapier</b><br>Leinen, 25/25 ..... <b>50<sup>h</sup></b> | <b>Kas. Briefpapier</b><br>Leinen, 30/30 ..... <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Kas. Briefpapier</b><br>20 Bg., 10 Kl., 30 Kl. <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Padung</b><br>Briefpapier 25/25 <b>95<sup>h</sup></b>      | <b>Blöck</b> , 100 Blatt .. <b>50<sup>h</sup></b>                  | <b>400 Geschäfts-<br/>Kaverts</b> , jeztig .. <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Diarieen</b> , kariert u.<br>blau ..... 3 Stück <b>50<sup>h</sup></b> |
| <b>10 Aktendeckel</b> .. <b>50<sup>h</sup></b>                       | <b>10 Schnellhefter</b> .. <b>90<sup>h</sup></b>                     | <b>Butterbrotpap.</b><br>300 Blatt, jeztig .. <b>95<sup>h</sup></b>     | <b>200 Krepp-<br/>Servietten</b> , weiß <b>95<sup>h</sup></b> | <b>8 Rollen Krepp-<br/>Klosett-papier</b> .. <b>95<sup>h</sup></b> | <b>Reizzeuge</b><br>im Sammel .. <b>95<sup>h</sup></b>              | <b>Schulettel</b><br>Leder, geztillt .. <b>95<sup>h</sup></b>            |

Mannheimer Wappenpost  
25 Boges, 25 Kaverts ..... Padung **1.75**

# KANDER

Mannheim

1928  
1  
FEBRUAR

*Donnerstag  
Zaitungsbefreit  
1928*

Gußbleim, porzellan-emailierte  
**BADE-WANNEN**  
178 cm **Rmk. 85.-** komplett  
Erschließung Fabrikat! - Beste Qualität!  
**BADE-OEFEN**  
„Valiant“ und „Prof. Jankov“ in Sonderpreisen  
Erlaubnis zur Lieferung!  
**E. Luginsland, M 4, 12**  
Ergänzende Besichtigung unserer aus vorzüglichen An-  
schaffungspreisen erzielten die besten Tagen die größte  
Auswahl am Platz!

**Kauf-Gesuche**

## Antique Möbel

Mahagoni oder Birkenmassen, Empire oder Biedermeier,  
geräumt, runder Tisch, Divan, Sessel, Stühle, gesucht.  
Ergänzt: Postfach 64, Direktion.

**Oststadt Mannheim!**

1928 ab. Zweitschickung an Käufer gefällig.  
Kauf, 100. 200. 300. 400. 500. 600. 700. 800. 900. 1000.  
Kauf, 100. 200. 300. 400. 500. 600. 700. 800. 900. 1000.